

Capitain Petzel

Sweet Sixteen

7. Juni – 3. August 2024

Anlässlich des sechzehnjährigen Bestehens von Capitain Petzel präsentiert die Galerie *Sweet Sixteen*, eine Gruppenausstellung mit Künstler*innen, die seit der Gründung der Galerie 2008 das Programm maßgeblich prägen.

Die kooperative Vision von Gisela Capitain und Friedrich Petzel hat Künstler*innen aus beiden Galerien zusammengebracht und zu anspruchsvollen Ausstellungen und der Entwicklung eines eigenen Galerieprogramms geführt. *Sweet Sixteen* ist den individuellen künstlerischen Praktiken gewidmet, durch die Identität und Profil der Galerie entscheidend beeinflusst wurden.

Die Jubiläumsausstellung präsentiert einerseits eine vielfältige Auswahl an Arbeiten, die für die Praxis der jeweiligen Künstler*innen typisch sind. Andererseits sind auch Werke zu sehen, die vorgefasste Vorstellungen über das Werk mancher Künstler*innen hinterfragen. Zu den vielleicht eher überraschenden Beiträgen gehören ein von Charline von Heyl geschaffener Teppich, Lyrik in Verbindung mit Zeichnungen von Christopher Williams, eine großformatige Fenstergrafik von Matt Mullican und eine Soundinstallation von Peter Piller.

Im unteren Ausstellungsraum liegt der Fokus auf Robert Longos Film *Sea of Change, An Homage to Winslow Homer* aus dem Jahr 2022. Dieser in Longos charakteristischem monochromem Farbschema ausgeführte Film ehrt Winslow Homer, einen Künstler, der für seine idyllischen ländlichen Szenen und seine dramatischen Darstellungen der Küsten in New England bekannt ist. Longos Film, der voller Bewegung den Wechsel von Ebbe und Flut zeigt, wird Sean Landers gemaltem Meeresbild gegenübergestellt. Landers Seestück nimmt auf spielerische Weise das in Longos Film präsente Thema der Einsamkeit auf.

Ebenso finden sich in der Ausstellung neue Arbeiten von Amy Sillman: eine Malerei auf Leinwand und eine Serie von Papierarbeiten. Beide sind typisch für die konzeptuelle Herangehensweise der Künstlerin an Abstraktion und Figuration, bei der ständiges Experimentieren und Überarbeiten eine Schlüsselrolle spielen. Der Schaffensprozess ist für Sillman somit genauso wichtig wie die abgeschlossene Arbeit selbst.

Zur Präsentation gehören zudem neue Arbeiten von zwei jüngeren Positionen im Galerieprogramm – die höchst eigenwilligen künstlerischen Praktiken von Austin Martin White und Stefanie Heinze. Beide hatten vor kurzem große Einzelausstellungen in der Petzel Gallery. Ein neues Gemälde von Sanya Kantarovsky zeugt von der ausgeprägten malerischen Sensibilität des Künstlers, die ein Gefühl von Intimität zum Ausdruck bringt und die unterschiedlichen Seelenzustände der Figuren widerspiegelt.

Die Ausstellung beleuchtet auch eine der historischen Positionen im Programm, Maria Lassnig, die mit Papierarbeiten vertreten ist. Das Medium Zeichnung wurde von Lassnig wegen seiner Direktheit als „der Idee am nächsten“ beschrieben und gilt als integraler Bestandteil ihres Œuvres.

Mit Werken von Yael Bartana, Ross Bleckner, Barbara Bloom, Isabella Ducrot, Stefanie Heinze, Charline von Heyl, Sanya Kantarovsky, Sean Landers, Maria Lassnig, Robert Longo, Malcolm Morley, Sarah Morris, Matt Mullican, Laura Owens, Peter Piller, Amy Sillman, Monika Sosnowska, Austin Martin White und Christopher Williams.